

Regionale Strategiekonferenz am 26.11.2014 – Familienbewusst Fachkräfte sichern

Forum F1: Kinderbetreuung und Pflege

Das Gesundheits- und Bildungszentrum (GEBIZ) der Groz-Beckert KG

Groz-Beckert ist weltweit führender Anbieter von industriellen Maschinennadeln, Präzisionsteilen und Feinwerkzeugen sowie Systemen und Dienstleistungen für die Herstellung und Fügung textiler Flächen. Bereits 1852 gegründet, erwirtschaftet das Unternehmen heute mit rund 8.000 Mitarbeitern weltweit knapp 500 Mio. Euro Umsatz. Groz-Beckert ist mit Vertretungen, Produktions- und Vertriebsgesellschaften in mehr als 150 Ländern aktiv.

Für Unternehmen wird es zunehmend schwieriger, Fachkräfte mit geeigneter Qualifikation und in ausreichender Anzahl zu rekrutieren. Auch Groz-Beckert beschäftigt sich mit dieser Thematik, denn der Hauptsitz liegt inmitten der schwäbischen Alb im Zollernalbkreis. Bereits heute gehört dieser zu einem der Landkreise in Baden-Württemberg, der den stärksten Bevölkerungsrückgang zu verzeichnen hat.

Landschaftlich ansprechend gelegen, präsentiert sich der Standort infrastrukturell als wenig reizvoll. Ballungszentren sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln nur schwer, über eine ungünstige Verkehrsanbindung selbst mit dem PKW oder Zug nur unzureichend zu erreichen. Um die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens im Hinblick auf die personelle Besetzung weiterhin zu sichern, geht Groz-Beckert mit neuen Konzepten voran indem es das Gesundheits- und Bildungszentrum (GEBIZ) erbaut.



Das GEBIZ besteht aus zwei Einheiten: einem Gesundheitsbereich, der neben der betriebseigenen Krankenkasse einen Werksarzt, eine Physiotherapiepraxis sowie einen Gesundheits- und Präventionsbereich vorhält, und einem Bildungszentrum. Dieses bietet neben ganztägigen Betreuungsmöglichkeiten für Krippen- und Kitakinder auch eine private, einzügige Grundschule mit Ganztagesangebot.

Im Fokus sind dabei zwei Zielgruppen für die Groz-Beckert KG: Mit dem Bildungsbereich sollen Beschäftigte und potenzielle Mitarbeiter angesprochen werden, die Beruf und Familie optimal miteinander vereinbaren möchten. Ganztägige Betreuungsmöglichkeiten für Kinder ab wenigen Monaten bis zur Ende der Grundschulzeit schaffen dafür die nötigen Rahmenbedingungen. Dabei genießen die Kinder ein qualitativ hochwertiges Angebot, das neben einer Förderung im MINT-Bereich auch die Zweisprachigkeit in deutsch und englisch von Beginn an vorsieht.

Der Gesundheitsbereich soll den Beschäftigten die Möglichkeit bieten, ihre körperliche Fitness und Gesundheit bis ins Rentenalter und darüber hinaus zu bewahren. Abgestimmte Maßnahmen aus den Einheiten werksärztlicher Dienst, Physiotherapie und dem Gesundheits- und Präventionsbereich ermöglichen dabei ein ganzheitliches Angebot. Die betriebseigene Krankenkasse liefert über regelmäßige Gesundheitsberichte zudem Anhaltspunkte, auf die die Präventionseinheiten ein gut eingebettetes betriebliches Gesundheitsmanagement zuschneiden. Insgesamt bietet das Vitalzentrum allen Beschäftigten, Angehörigen der Betriebskrankenkasse und Angehörigen der Beschäftigten ein qualitativ hochwertiges Angebot bei örtlicher Nähe, dessen Preis attraktiv ist.



Das Bildungshaus steht unter einer pädagogischen Gesamtleitung, die sowohl die Kita als auch die Grundschule verantwortet. Diese und alle weiteren Pädagogen sind bei einer externen Partnerfirma beschäftigt, die als Betreiber fungiert. Groz-Beckert hat sich dazu entschieden einen erfahrenen Spezialisten im Bildungssektor für den Betrieb der Einrichtung einzusetzen, der genügend Know-How im Bildungsbereich mitbringt um



Regionale Strategiekonferenz am 26.11.2014 – Familienbewusst Fachkräfte sichern

eine gute pädagogische Arbeit im Bildungshaus sicher zu stellen. Dabei liegt die Hauptverantwortung jedoch bei Groz-Beckert selbst. Über zwei gegründete Tochterunternehmen, einem für die Kita und einem für die Grundschule, wurden alle notwendigen Genehmigungen für den Bildungsbereich eingeholt, damit Groz-Beckert als Träger der Einrichtungen das Heft des Handelns in Händen hält. In diese komplexe Struktur eingebettet soll das Bildungshaus der Groz-Beckert KG jedoch keine Insellösung sein; mittels eines pädagogischen Beirats, der sich aus regionalen Vertretern unterschiedlichen Hintergrunds aus dem Bildungssektor zusammen setzt, soll die Einrichtung regelmäßig evaluiert und ein gemeinsamer Austausch gefördert werden.

Beginn des Projektes war im Herbst/Winter 2009 durch Freigabe der vorausgegangenen Ideen durch die Geschäftsführung. Herausforderungen gab es während der Umsetzung viele. Die komplexe Struktur im Bildungsbereich mit der Aufteilung in Träger und Betreiber ist selten. Eine Aufteilung dieser Art – insbesondere mit privater Grundschule – war und ist im Regierungsbezirk und darüber hinaus bisher noch nie da gewesen und führte zu einem erhöhten Abstimmungsbedarf. Eine gute und partnerschaftliche Verbindung zu den Entscheidungsträgern und Experten der Kommune in Sachen Bildung ebnete Wege und diente als verlässlicher Partner für immer wieder aufkeimende Fragen. Wenngleich Stimmen in Albstadt und Umgebung die Eröffnung der Bildungseinrichtung fürchteten. Die Strukturschwache Gegend erwarte ohnehin einen Rückgang der Kita- und Grundschulanmeldungen zu dem Groz-Beckert mit seiner Einrichtung beitrage, so die Meinungen. Auch die Kollegien in Kitas und Grundschulen standen der Einrichtung argwöhnisch gegenüber. Mit einer offensiven Öffentlichkeitsarbeit und Aufklärung über Details zum Projekt konnten Gerüchte ausgeräumt und der Unmut weitgehend eingedämmt werden. Die Festlegung der Kapazität im Bildungs- und Gesundheitsbereich war ebenfalls eine Fragestellung, die Groz-Beckert eingehend beschäftigte. Von Umfragen in der Belegschaft vorab wurde abgesehen, da sich die Aussagekraft solcher Umfragen mit hypothetischer Fragestellung nur als mäßig erweist. Zudem hätte eine Befragung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schon vor Verabschiedung des Projektes erfolgen müssen, was wiederum zu Begehrlichkeiten hätte führen können.

Nach 18-monatiger Bauphase des GEBIZ wurde der Bildungsbereich am 1. September 2013 eröffnet. Mit der Eröffnung am 1. Oktober 2013 zog der Gesundheitsbereich nach. Zur Errichtung der neuen Gebäudekomplexe waren Aufwendungen in Höhe von rund 17 Mio. Euro notwendig. Im laufenden Betrieb werden die Einrichtungen von der Groz-Beckert KG finanziell stark unterstützt. Ein Evaluationskonzept für beide Einheiten wird derzeit ausgearbeitet.

Inwieweit die Bestrebungen der Groz-Beckert KG mit seinem Gesundheits- und Bildungszentrum GEBIZ Früchte tragen, den Standort für Talente attraktiver zu machen, wird erst auf lange Sicht bewertbar sein. Allerdings sind im Moment erste Trends erkennbar. Wenngleich sich Bewerberinnen und Bewerber nicht maßgeblich wegen des GEBIZ im Hause Groz-Beckert bewerben, ist dieses Kriterium doch eines derjenigen, die spätere Mitarbeiter schlussendlich zur Zusage bewegen.